

# Theater trifft Leben

Vor zehn Jahren hat Gabriele Twardawa in Ludwigshafen das Adrem-Jugendtheater gegründet

VON CHRISTIAN VOPAT

Seit Jahresanfang hat das Ludwigshafener Adrem-Jugendtheater einen neuen Standort in einem ehemaligen Lager im Bürgerhof. Mehrere Monate hat die 30 Mitglieder zählende Theatertruppe um Regisseurin Gabriele Twardawa die hohen Räume renoviert. Parallel haben sich die Schauspieler auf die Premiere ihres neuen Stücks „Reich und schön“ am kommenden Dienstag in der Anne-Frank-Realschule.

Gabriele Twardawa nennt das Stück nach einer Vorlage von Eva Vieth avantgardistisch. „Es geht um Werte und um Schönheit und darum, wie beides sich im Leben von jungen Menschen spiegelt“, sagt die Theaterpädagogin, die das Adrem-Jugendtheater vor zehn Jahren mit der Straßensozialarbeiterin Anuschka Hinz gegründet hat. Das Stück, in das Twardawa „viele Windungen eingebaut hat“, konfrontiert die jungen Darsteller auf der Bühne mit der Wirklichkeit. Es sei voller Emotionen, schildert die Organisatorin, die im polnischen Oppeln Theaterpädagogik studiert hat und 1986 zum Studium der Sozialpädagogik nach Ludwigshafen kam.

Zehn Sprechrollen, sieben Statisten und acht Techniker sind neben der Regisseurin in die Inszenierung eingebunden. Eine Arbeitsversion von „Reich und schön“ hat das Ensemble bereits im vergangenen Jahr gezeigt und war mit dem Stück außerdem für den Papageno-Award in Salzburg nominiert. Zwei Tage lang seien acht Adrem-Mitglieder in diesem Frühjahr in die Mozartstadt eingeladen worden,



Gabriele Twardawa mit Mitgliedern ihrer Theatergruppe.

FOTO: ADREM

erzählt Twardawa stolz. Das sei ein schönes Erlebnis gewesen, auch wenn das junge Theater am Ende keinen Preis gewonnen habe. „Wir haben viele interessante Kontakte geknüpft.“ Mit seiner neuen Produktion ist das Adrem-Jugendtheater auch bei der Schultheaterwoche zu sehen.

Bis zum Start der Sanierung der Stadtbibliothek hat das Adrem-Theater im Bürgermeister-Reichert-Haus geprobt. Das musste jedoch im vergangenen Jahr geräumt werden. In den neuen Räumen, die das städtische Immobilienunternehmen GAG dem Theater nun zur Verfügung ge-

stellt hat, sieht Twardawa viel Potenzial. In einem großen Raum mit einer Spiegelwand können sich die Jugendlichen im Körpertheater ausprobieren. Zudem gibt es viel Platz für den Kostümfundus, einen Raum für die Technik und sogar eine kleine Küche.

Dank der Unterstützung des städtischen Kulturbüros und der Jugendförderung sowie der Vinci- und Sparkassen-Stiftung konnte das neue Domizil renoviert und teilweise eingerichtet werden. „Ein bisschen Technik wollen wir uns auch noch leisten“, ergänzt Twardawa. Und ein paar gebrauchte Möbel seien auch noch willkommen.

Auch hätte sie gern einen Kronleuchter. Hier sei genug Platz für Gruppen- und Einzelarbeit sowie Coachings, aber auch für Gespräche und Lebenshilfe, wenn die Jugendlichen Rat bei Problemen in der Schule oder mit den Eltern suchen, sagt Twardawa.

## TERMINE

- Premiere von „Reich und schön“ am Dienstag, 27. Mai, 18 Uhr, Aula der Anne-Frank-Realschule.
- Aufführung bei der Schultheaterwoche am Freitag, 13. Juni, 11 Uhr, im Haus.
- Die Adrem-Räume sind täglich außer mittwochs ab 16 Uhr für Jugendliche geöffnet.